



## **Große Anfrage**

der Fraktion der CDU

### **Zukunft der Städte und des ländlichen Raumes**

1. Welche Gebiete sind nach Ansicht der Landesregierung „ländliche Gebiete“ in Schleswig-Holstein (bitte tabellarisch nach Kreisen und Kommunen aufschlüsseln)?
2. Wie viel Prozent der Einwohnerinnen und Einwohner in Schleswig-Holstein wohnen im ländlichen Raum bzw. im städtischen Raum (bitte tabellarische Darstellung differenziert nach Kreisen und Kommunen)?
3. Wie haben sich die Einwohnerzahlen im ländlichen Raum in den letzten zehn Jahren entwickelt (bitte differenziert nach Kreisen und Kommunen aufschlüsseln)?
4. Wie haben sich die Einwohnerzahlen im städtischen Bereich in den letzten zehn Jahren entwickelt (bitte nach einzelnen Städten differenzieren)?
5. Wie werden sich die Einwohnerzahlen im ländlichen Raum und im städtischen Bereich bis zum Jahr 2020, bis zum Jahr 2025 und bis zum Jahr 2030 voraussichtlich entwickeln (bitte nach einzelnen Kreisen und Kommunen differenzieren)?
6. Wie ist die Altersstruktur der Einwohnerinnen und Einwohner im ländlichen Raum und im städtischen Bereich?
7. In welchen Gebieten besteht nach Ansicht der Landesregierung die Gefahr für eine sog. Überalterung und was versteht die Landesregierung unter Überalterung?
8. Welche Konzepte hat die Landesregierung, um der Überalterung in den genannten Gebieten entgegen zu wirken?
9. In welchen Gebieten ist nach Ansicht der Landesregierung in den nächsten Jahren mit einem „Ausbluten“, also einer strukturgefährdeten Abwanderung zu rechnen?
10. Welche Bedeutung hat die Entwicklung des ländlichen Raumes für die Landesregierung?

## **I. Landwirtschaft**

11. Welche Anreize schafft die Landesregierung, um die berufliche **Attraktivität** der Landwirtschaft zu erhalten?

12. Wie beurteilt die Landesregierung die Wettbewerbsfähigkeit der bäuerlichen Strukturen in Schleswig-Holstein in Bezug auf den deutschen und europäischen Wettbewerb?
13. Wie wirkt die Landesregierung der fortlaufenden Inanspruchnahme neuer Flächen, auch für Naturschutz- sowie Ersatz- und Ausgleichsflächen, die einen permanenten Flächenentzug für die Landwirtschaft zur Folge hat, entgegen?
14. Welche Ziele verfolgt die Landesregierung in Bezug auf die langfristige Reduzierung des Flächenverbrauchs und welche Maßnahmen wurden hierzu ergriffen oder sind geplant?
15. Mit welchen Maßnahmen unterstützt die Landesregierung die Landwirtschaft im Hinblick auf Leistungsfähigkeit, Sozialverträglichkeit und Nachhaltigkeit?
16. Welche Bedeutung misst die Landesregierung dem ökologischen Landbau im Vergleich zur konventionellen Landwirtschaft bei?
17. Wie ist **das** Verhältnis von ökologischer zur konventioneller Landwirtschaft in Schleswig-Holstein?
18. Welche Maßnahmen ergreift die Landesregierung, um die Milchbetriebe im Hinblick auf den Ausstieg aus der Milchquote 2015 zu unterstützen?
19. Welche wirtschaftliche Bedeutung hat die Forstwirtschaft in Schleswig-Holstein (bitte nach Kreisen und kreisfreien Städten aufgliedern)?
20. Wie hoch waren seit dem Jahr 2000 absolut und prozentual die jährlichen Mittel des Bundes, die für die Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ insgesamt und jeweils in Schleswig-Holstein insgesamt und in den ländlichen Räumen eingesetzt wurden?
21. Wie steht es um die Tiererzeugung und die Schlachthofstruktur in Schleswig-Holstein?  
Welche Wertschöpfung geht dem Land Schleswig-Holstein durch Tiertransporte zu Schlachthöfen außerhalb des Landes verloren und wohin gehen die Exporte?
22. Wie gedenkt die Landesregierung in Zukunft sicher zu stellen, dass die noch im Lande bestehenden Schlachtkapazitäten auch erhalten, ja ggf. noch ausgebaut werden?
23. Wie hoch waren seit dem Jahr 2000 absolut und prozentual die jährlichen Mittel aus dem europäischen Landwirtschaftsfond, die für die Entwicklung des ländlichen Raums eingesetzt wurden (bitte nach Kreisen differenziert)?

24. Mit welchen Maßnahmen will die Landesregierung den landwirtschaftlichen Nachwuchs, insbesondere bei Familienbetrieben, fördern?
25. Welche und wie viele Bereiche der Land- und Forstwirtschaft im Lande sind in welcher Form durch das Tariftreue- und Vergabegesetz betroffen?

## **II. Kommunale Finanzen**

26. Wie hat sich die finanzielle Situation der kreisangehörigen Kommunen im Vergleich zu den kreisfreien Städten seit dem Jahr 1995 entwickelt (bitte nach Kommunen und Jahren differenziert aufschlüsseln)?
27. Wie hat sich die Steuerkraft der kreisangehörigen Kommunen im Vergleich zu den kreisfreien Städten seit dem Jahr 1995 entwickelt (bitte nach Kommunen und Jahren differenziert aufschlüsseln)?
28. Wie haben sich die landesseitigen Finanzaufweisungen an die kreisangehörigen Kommunen im Vergleich zu den kreisfreien Städten seit dem Jahr 1995 entwickelt (bitte nach Kommunen und Jahren differenziert aufschlüsseln)?
29. Wie haben sich die Kassenkredite der kreisangehörigen Kommunen im Verhältnis zu ihren eigenen Einnahmen seit 1995 entwickelt?
30. Wie haben sich die Kassenkredite der kreisfreien Städte im Verhältnis zu ihren eigenen Einnahmen seit 1995 entwickelt?
31. Wie viele freiwillige Fusionen von Gemeinden hat es seit 1995 gegeben und welche?
32. Wie viele Verwaltungsgemeinschaften gibt es in Schleswig-Holstein und welche konkret?
33. Wie und in welchem Umfang unterstützt das Land die Schaffung interkommunaler Gewerbegebiete und Wirtschaftsförderungsprojekte im ländlichen Raum einerseits und in den übrigen Landesgebieten andererseits?
34. Wie hat sich die Beteiligung der kreisangehörigen Gemeinden an EU-Förderprogrammen im Vergleich zu den kreisfreien Städten in der vergangenen Förderperiode entwickelt (bitte nach Kommunen und Jahren aufschlüsseln)?

### III. Bürgerschaftliches Engagement

35. Welchen Beitrag leistet das Ehrenamt und ehrenamtliche Institutionen nach Ansicht der Landesregierung für das gesellschaftliche Leben im ländlichen Raum einerseits und im städtischen Bereich andererseits?
36. Welche öffentlichen Aufgaben im weiteren Sinne können in Schleswig-Holstein nur unter Beteiligung ehrenamtlicher Kräfte und Institutionen wahrgenommen werden?
37. Welche Förderung für ehrenamtliches Engagement gibt es im Bereich des ländlichen Raumes?
38. Bestehen in Schleswig-Holstein ausreichende Angebote im Bereich Kinder- und Jugendarbeit (bitte nach städtischem Bereich und ländlichem Raum differenzieren)?
39. Bestehen in Schleswig-Holstein ausreichende Angebote im Bereich des Sports (bitte nach städtischem Bereich und ländlichem Raum differenzieren)?
40. Bestehen in Schleswig-Holstein ausreichende Angebote im Bereich der Kultur (bitte nach städtischem Bereich und ländlichem Raum differenzieren)?
41. Bestehen in Schleswig-Holstein ausreichende Angebote im Bereich der Seniorenarbeit (bitte nach städtischem Bereich und ländlichem Raum differenzieren)?
42. Bestehen in Schleswig-Holstein ausreichende Angebote im Bereich der Betreuung von Menschen mit Behinderung (bitte nach städtischem Bereich und ländlichem Raum differenzieren)?
43. Inwieweit bestehen in Schleswig-Holstein Mobilitätsdefizite, die sich nachteilig auf die Teilhabe an den in den vorangegangenen Ziffern genannten Angebote auswirken?
44. Wo und in welchem Umfang mussten im ländlichen Raum Angebote der Kinder- und Jugendarbeit aufgrund der Bevölkerungsentwicklung geschlossen werden?
45. Bestehen seitens des Landes besondere Maßnahmen oder Förderprojekte zur Stärkung der Kinder- und Jugendarbeit im ländlichen Raum und wenn ja, welche?
46. Wo und in welcher Form bestehen in Schleswig-Holstein Strukturen zur Kinder- und Jugendpartizipation (z.B. Kinder- und Jugendräte)?

47. Wie stellt sich das Verhältnis von Einrichtungen der Familienhilfe im ländlichen Raum im Vergleich zum städtischen Raum dar?
48. Inwieweit bestehen in Schleswig-Holstein Mobilitätsdefizite, die sich nachteilig auf die Teilhabe an Angeboten zur Familienhilfe auswirken?

#### **IV. Wirtschaft und Beschäftigung**

49. Wie bewertet die Landesregierung insgesamt die gegenwärtige wirtschaftliche Lage im ländlichen Raum und im städtischen Bereich?
50. Wie bewertet die Landesregierung die wirtschaftliche Entwicklung im ländlichen Raum im Vergleich zum städtischen Bereich in den letzten 10 Jahren?
51. Welcher Anteil des Bruttoinlandsprodukts in Schleswig-Holstein entfällt auf den ländlichen Raum?
52. Wie hat sich die Kaufkraft in den kreisangehörigen Kommunen im Vergleich zu den kreisfreien Städten seit dem Jahr 1995 entwickelt (bitte nach Kommunen und Jahren differenziert aufschlüsseln)?
53. Welche Branchen sind, neben der Landwirtschaft, besonders im ländlichen Raum vertreten?
54. Welche Branchen sind besonders im städtischen Bereich vertreten?
55. Welche Maßnahmen und Förderungen bestehen besonders zur Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung im ländlichen Bereich?
56. Welche Maßnahmen plant die Landesregierung zur Steigerung der Attraktivität des ländlichen Raumes als Standort für Unternehmensansiedlungen?
57. Wie groß ist der prozentuale Anteil der Ausbildungsplätze in Schleswig-Holstein insgesamt und aufgeschlüsselt nach Branchen, der auf den ländlichen Raum (bitte nach Kreisen aufschlüsseln) entfällt?
58. Wie bewertet die Landesregierung die Bereitschaft von Jugendlichen, eine Ausbildung in einem Betrieb im ländlichen Raum zu beginnen?
59. Bestehen aus Sicht der Landesregierung Mobilitätshemmnisse für Jugendliche, eine Ausbildung im ländlichen Raum zu beginnen?
60. Wie ist das Verhältnis von offenen Ausbildungsstellen im ländlichen Raum im Vergleich zum städtischen Raum?

61. Wie beurteilt die Landesregierung das Arbeitsplatzangebot für Fachkräfte in Schleswig-Holstein insgesamt und im ländlichen Raum im Vergleich zum städtischen Bereich?
62. Wie beurteilt die Landesregierung die Attraktivität Schleswig-Holsteins für Fachkräfte von außerhalb des Landes?
63. In welchen Branchen besteht und/ oder droht nach Ansicht der Landesregierung ein Fachkräftemangel?
64. In welchen Regionen (aufgeschlüsselt nach einzelnen Kreisen und kreisfreien Städten) besteht für welche Branchen bereits ein relevanter Fachkräftemangel?
65. Welche Auswirkungen durch den demografischen Wandel sieht die Landesregierung für die Fachkräftesituation in Schleswig-Holstein?
66. In welchem Umfang werden von Betrieben und Unternehmen aus Schleswig-Holstein nach Kenntnis der Landesregierung Fachkräfte aus dem Ausland angeworben?
67. Wie beurteilt die Landesregierung das Fachkräftepotential von älteren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, von Erwerbslosen, von Migrantinnen und Migranten sowie von Menschen mit Behinderung in Schleswig-Holstein insgesamt und aufgegliedert nach ländlichem Raum und städtischem Bereich?
68. Wie hoch ist der Beschäftigungsanteil von Frauen in Schleswig-Holstein insgesamt und im ländlichen Raum im Vergleich zum städtischen Bereich?
69. Wie gestaltet sich die Vermittlung von Langzeitarbeitslosen in Schleswig-Holstein insgesamt und im ländlichen Raum im Vergleich zum städtischen Bereich?
70. Welche besonderen Voraussetzungen/ Anforderungen bestehen im ländlichen Raum für die Arbeit der Jobcenter?
71. Welche Perspektiven sieht die Landesregierung für die Entwicklung des Handwerks im ländlichen Raum?
72. Welche Maßnahmen seitens des Landes bestehen aktuell zur Förderung des Handwerks in Schleswig-Holstein?
73. Wie hat sich die Zahl der Unternehmensinsolvenzen in Schleswig-Holstein insgesamt und im ländlichen Raum im Vergleich zum städtischen Bereich in den letzten zehn Jahren entwickelt?
74. Wie wird sich die Zahl der Unternehmensinsolvenzen in Schleswig-Holstein nach Ansicht der Landesregierung in den kommenden fünf Jahren entwickeln?

75. Für welche Räume (bitte Auflistung nach Kreisen) sieht die Landesregierung eine besondere Problematik im Hinblick auf die wirtschaftlichen Entwicklung der nächsten Jahre?

## **V. Schule und Bildung**

76. Wie werden öffentlich geförderte Angebote der frühkindlichen Bildung in Schleswig-Holstein insgesamt und im ländlichen Raum im Vergleich zum städtischen Bereich angenommen (bitte differenziert nach Altersstufen 0- 6 Jahre)?

77. Sind der Landesregierung Einrichtungen mit öffentlich geförderten Angeboten der frühkindlichen Bildung bekannt, die im ländlichen Raum aufgrund der Bevölkerungsentwicklung schließen mussten und wenn ja, wo?

78. Wie stellt sich die Betreuungsinfrastruktur im ländlichen Raum im Vergleich zum städtischen Bereich dar (bitte nach Kreisen und kreisfreien Städten sowie nach Art der Betreuung differenzieren)?

79. In welchem Umfang ist in Schleswig-Holstein insgesamt sowie im ländlichen Raum im Vergleich zum städtischen Bereich die Erfüllung des U3-Rechtsanspruches gewährleistet (bitte Auflistung nach den jeweiligen Kreisen und kreisfreien Städten)?

80. Welche Entfernung zu einem Betreuungsplatz ist nach Ansicht der Landesregierung für Eltern und Kinder im ländlichen Raum und im städtischen Bereich zumutbar?

81. Wie sind die durchschnittlichen Wege zu einem Betreuungsangebot im städtischen Bereich und im ländlichen Raum?

82. Welche Maßnahmen zur Förderung der frühkindlichen Bildung im ländlichen Raum und im städtischen Bereich bestehen in Schleswig-Holstein?

83. Wie haben sich die Schülerzahlen im ländlichen Bereich und im städtischen Bereich in den letzten zehn Jahren entwickelt (bitte nach Kreisen und kreisfreien Städten sowie nach Schularten aufgliedern)?

84. Wie haben sich die Einschulungszahlen im ländlichen Bereich und im städtischen Bereich in den letzten zehn Jahren entwickelt (bitte nach Kreisen und kreisfreien Städten sowie nach Schularten aufgliedern)?



85. Welche Schulen bestehen in den einzelnen Kreisen und kreisfreien Städten (bitte nach Schularten aufschlüsseln)?
86. Wie viele Schulen wurden in den letzten zehn Jahren in den einzelnen Kreisen und kreisfreien Städten jeweils geschlossen (bitte nach Schularten aufschlüsseln)?
87. Wie viele Schulen wurden in den letzten zehn Jahren in den einzelnen Kreisen und kreisfreien Städten jeweils neu geschaffen (bitte nach Schularten aufschlüsseln)?
88. Wie hoch ist der Anteil der schulischen Ganztagsangebote im ländlichen Raum im Vergleich zum städtischen Bereich (bitte nach Kreisen und kreisfreien Städten aufschlüsseln)?
89. Wie hat sich das Ganztagsangebot in Schleswig-Holstein insgesamt und im ländlichen Raum im Vergleich zum städtischen Bereich in den letzten zehn Jahren entwickelt?
90. Wie weit ist der durchschnittliche Schulweg im ländlichen Bereich im Vergleich zum Städtischen Bereich (bitte nach Kreisen und kreisfreien Städten aufschlüsseln)?
91. Wie stellt sich die Schüler-Lehrer-Relation in Schleswig-Holstein insgesamt und im ländlichen Raum im Vergleich zum städtischen Bereich dar (bitte nach den einzelnen Kreisen und kreisfreien Städten aufschlüsseln)?
92. Wie hat sich in den letzten zehn Jahren die Anzahl der Lehramtsanwärter insgesamt und im ländlichen Raum im Vergleich zum städtischen Bereich entwickelt (bitte nach den einzelnen Kreisen und kreisfreien Städten aufschlüsseln)?
93. Wie hat sich das Durchschnittsalter der Lehrkräfte in Schleswig-Holstein insgesamt und im ländlichen Raum im Vergleich zum städtischen Bereich in den letzten zehn Jahren entwickelt (bitte nach den einzelnen Kreisen und kreisfreien Städten sowie Schulformen aufschlüsseln)?
94. Wie haben sich die Schülerbeförderungskosten in Schleswig-Holstein in den letzten zehn Jahren entwickelt (bitte nach den einzelnen Kreisen und kreisfreien Städten aufschlüsseln)?
95. Wie hoch ist der Anteil der einzelnen Schulabschlüsse in Schleswig-Holstein insgesamt und im ländlichen Raum im Vergleich zum städtischen Bereich (bitte nach den einzelnen Kreisen und kreisfreien Städten aufschlüsseln)?

96. Wie haben sich die Kosten pro Schüler in Schleswig-Holstein insgesamt und im ländlichen Raum im Vergleich zum städtischen Bereich in den letzten zehn Jahren entwickelt (bitte nach den einzelnen Kreisen und kreisfreien Städten sowie nach Schulartenaufschlüsselungen)?
97. Wie hoch ist der Anteil erwachsener Analphabeten in Schleswig-Holstein insgesamt und im ländlichen Raum im Vergleich zum städtischen Bereich (bitte nach den einzelnen Kreisen und kreisfreien Städten aufschlüsseln)?

## **VI. Infrastruktur**

98. Wie hoch waren seit dem Jahr 2003 absolut und prozentual die jährlichen Investitionen in den Erhalt, Neubau sowie den Ausbau der Verkehrsinfrastruktur in Schleswig-Holstein insgesamt und im ländlichen Raum im Vergleich zum städtischen Bereich (bitte nach den einzelnen Kreisen und kreisfreien Städten sowie der Art der Infrastruktureinrichtungen aufschlüsseln)?
99. Wie bewertet die Landesregierung den Erhaltungszustand des Straßennetzes in Schleswig-Holstein insgesamt und im ländlichen Raum im Vergleich zum städtischen Bereich?
100. Welche Bedeutung hat nach Auffassung der Landesregierung eine gut erhaltene Verkehrsinfrastruktur für die Menschen im ländlichen Raum unter dem Gesichtspunkt der Mobilität sowie vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung?
101. Wie stellt sich nach Auffassung der Landesregierung die Versorgung der Menschen mit Leistungen des öffentlichen Personennahverkehrs in Schleswig-Holstein insgesamt und im ländlichen Raum im Vergleich zum städtischen Bereich dar (bitte nach den einzelnen Kreisen und kreisfreien Städten aufschlüsseln)?
102. Welche Maßnahmen hält die Landesregierung für geboten, um den öffentlichen Personennahverkehr im ländlichen Raum auszubauen?
103. Bestehen nach Kenntnis der Landesregierung für Unternehmen Investitionshemmnisse im ländlichen Raum, die aus nicht ausreichender Erreichbarkeit resultieren und wenn ja, in welchem Umfang?

104. Bestehen in Schleswig-Holstein Gebiete, in denen die Anschlussdichte infrastruktureller Versorgungssysteme (Energie, Wasser, Abwasser) abnimmt und wenn ja, wo genau?
105. Wie hoch sind die Kosten der Wasserversorgung und der Abwasserentsorgung im Landesdurchschnitt sowie im ländlichen Raum im Vergleich zum städtischen Bereich (bitte nach den einzelnen Kreisen und kreisfreien Städten aufschlüsseln)?
106. Wie haben sich die Kosten für die Wasserversorgung und die Abwasserentsorgung im Landesdurchschnitt sowie im ländlichen Raum im Vergleich zum städtischen Bereich in den letzten zehn Jahren entwickelt (bitte nach den einzelnen Kreisen und kreisfreien Städten aufschlüsseln)?
107. Wie beurteilt die Landesregierung die Funktionsfähigkeit der freiwilligen Feuerwehren in Schleswig-Holstein?
108. Wie beurteilt die Landesregierung die Funktionsfähigkeit des Rettungsdienstes im ländlichen Bereich und im städtischen Bereich?
109. Wie lange sind die durchschnittlichen Reaktionszeiten bei Notrufen im ländlichen Raum im Vergleich zum städtischen Bereich (bitte nach einzelnen Kreisen und kreisfreien Städten aufschlüsseln)?

## **VII. Mobilität und Verkehr**

110. Wie hat sich der Verkehr hinsichtlich Qualität und Quantität in den ländlichen Räumen und in den städtischen Gebieten in den letzten zehn Jahren jeweils entwickelt?
111. Von welcher Entwicklung hinsichtlich der Qualität und der Quantität des Verkehrs im ländlichen Raum und im städtischen Bereich geht die Landesregierung innerhalb der kommenden zehn Jahre aus?
112. Welche Veränderungen hinsichtlich der Art und der Anforderungen an die Mobilität hat sich in den letzten zehn Jahren im ländlichen Raum und im städtischen Bereich jeweils gegeben?
113. Welche Besonderen Anforderungen an die Mobilität bestehen nach Ansicht der Landesregierung bei
- a) Kindern und Jugendlichen,
  - b) Familien mit Kindern,

- c) älteren Menschen,
  - d) Menschen mit Behinderung
- jeweils im ländlichen Raum und im städtischen Bereich?
114. Wie viele PKW pro 1000 Einwohner gibt es durchschnittlich
- a) im ländlichen Raum
  - b) im städtischen Bereich?
115. Wie hoch sind die öffentlichen Ausgaben pro Einwohner für den öffentlichen Personennahverkehr im ländlichen Raum im Vergleich zum städtischen Bereich (bitte nach einzelnen Kreisen und kreisfreien Städten aufgliedern)?
116. Welche Mobilitätshemmnisse bestehen nach Ansicht der Landesregierung im ländlichen Raum und in den kreisfreien Städten und wie können diese langfristig abgebaut werden?
117. Wie hoch sind die Kosten für die Personenbeförderung im ÖPNV im ländlichen Raum im Vergleich zum städtischen Bereich?

### **VIII. Gesundheit, Alter und Pflege**

118. Wie beurteilt die Landesregierung das Angebot medizinischer Versorgung im ländlichen Raum im Vergleich zum städtischen Bereich?
119. Besteht im ländlichen Raum oder im städtischen Bereich ein Mangel an bestimmten medizinischen Angeboten und wenn ja, wo und welche?
120. Welche Konzepte hat die Landesregierung, um einen eventuellen Mangel an medizinischen Versorgungsleistungen in Schleswig-Holstein entgegen zu wirken und welche Maßnahmen werden bereits ergriffen bzw. sind in Planung?
121. Welche besonderen und unterschiedlichen spezifischen Anforderungen an medizinische Versorgungsleistungen bestehen im ländlichen Raum im Vergleich zum städtischen Bereich?
122. Wie hoch ist die durchschnittliche Entfernung vom Wohnort bis zum nächsten Krankenhaus im ländlichen Raum im Vergleich zum städtischen Bereich (bitte einmal nach Kreisen und kreisfreien Städten, nach Geburtsklinik und allgemeiner Klinik sowie nach den Versorgungsräumen der Bedarfsplanung aufschlüsseln)?
123. Wie beurteilt die Landesregierung die Versorgung mit fachärztlichen Leistungen im ländlichen Raum im Vergleich zum städtischen Bereich?

124. Wie beurteilt die Landesregierung die Versorgung mit allgemein- und hausärztlichen Leistungen im ländlichen Raum im Vergleich zum städtischen Bereich?
125. Wie viele Ärzte pro 1.000 Einwohner gibt es im ländlichen Raum im Vergleich zum städtischen Bereich (bitte nach Kreisen und kreisfreien Städten sowie nach den Versorgungsräumen der Bedarfsplanung aufschlüsseln)?
126. Wie können nach Ansicht der Landesregierung Anreize geschaffen werden, damit sich Ärzte im ländlichen Raum niederlassen, um eine gute ärztliche Versorgung vor Ort zu gewährleisten?
127. Wie definiert die Landesregierung den Personenkreis der älteren Menschen und welche Altersgruppe wird hiervon umfasst?
128. Wie beurteilt die Landesregierung das Angebot an stationären Pflegeeinrichtungen für ältere Menschen im ländlichen Raum im Vergleich zum städtischen Bereich?
129. Wie wird sich der Bedarf an stationären Pflegeeinrichtungen für ältere Menschen im ländlichen Raum im Vergleich zum städtischen Bereich in den nächsten zehn Jahren entwickeln?
130. Gibt es Regionen in Schleswig-Holstein, in denen schon heute ein Mangel an stationären Pflegeeinrichtungen für ältere Menschen besteht? Wenn ja, in welchen und wie viele Plätze fehlen? Wo droht ein Mangel an stationären Pflegeeinrichtungen?
131. Wie beurteilt die Landesregierung die Versorgung mit ambulanten Pflegeleistungen im ländlichen Raum im Vergleich zum städtischen Bereich?
132. Wie stellt sich die Versorgung von Menschen mit Demenzerkrankungen im ländlichen Raum im Vergleich zum städtischen Bereich dar?
133. Wie beurteilt die Landesregierung die Versorgung mit Angeboten für ältere Menschen im ländlichen Raum im Vergleich zu städtischen Bereich?
134. Welche besonderen Wohnbedürfnisse bestehen bei älteren Menschen?
135. Wie ist die derzeitige Erfüllung der besonderen Wohnbedürfnisse im ländlichen Raum im Vergleich zum städtischen Bereich?
136. Wie hoch ist der Anteil von pflegebedürftigen, älteren Menschen, die durch Angehörige gepflegt werden im ländlichen Raum im Vergleich zum städtischen Bereich?

137. Wie ist das Verhältnis von tatsächlich verfügbarem altengerechten Wohnraum im Verhältnis zum Bedarf im ländlichen Bereich und im städtischen Bereich?
138. Wie wird sich der Bedarf an altengerechtem Wohnraum im ländlichen Raum im Vergleich zum städtischen Bereich in den nächsten zehn Jahren entwickeln?
139. Welche Maßnahmen plant die Landesregierung, um den Bedarf an altengerechtem Wohnraum im ländlichen Raum im Vergleich zum städtischen Bereich langfristig zu decken?

## **IX. Tourismus, Freizeit und Kultur**

140. Wie hat sich die Zahl der Beherbergungsbetriebe in Schleswig-Holstein in den letzten zehn Jahren insgesamt und im ländlichen Raum im Vergleich zum städtischen Bereich entwickelt (bitte nach einzelnen Kreisen und kreisfreien Städten aufschlüsseln)?
141. Wie hat sich die Zahl der Übernachtungen im ländlichen Raum im Vergleich zum städtischen Bereich in den letzten zehn Jahren verändert (bitte nach einzelnen Kreisen und kreisfreien Städten aufschlüsseln)?
142. Wie hat sich die Zahl der Bewirtungsbetriebe in Schleswig-Holstein in den letzten zehn Jahren insgesamt und im ländlichen Raum im Vergleich zum städtischen Bereich entwickelt (bitte nach einzelnen Kreisen und kreisfreien Städten aufschlüsseln)?
143. Welche Maßnahmen bestehen seitens des Landes zur Förderung des Tourismus?
144. Wie beurteilt die Landesregierung das Kulturangebot im ländlichen Raum im Vergleich zum städtischen Bereich?

## **X. Justiz**

145. Welche Veränderungen im Bereich der Gerichtsstruktur, Staatsanwaltschaften, der Justizvollzugsanstalten sowie sonstiger Einrichtungen

der Justiz in Schleswig-Holstein plant die Landesregierung in den nächsten fünf Jahren?

146. Wie wird sich in den nächsten zehn Jahren prognostisch die Bevölkerung je Gerichtsbezirk für

- a) die ordentliche Gerichtsbarkeit,
  - b) die Sozialgerichtsbarkeit,
  - c) die Arbeitsgerichtsbarkeit,
  - d) die Verwaltungsgerichtsbarkeit und
  - e) die Finanzgerichtsbarkeit
- entwickeln?

Petra Nicolaisen  
und Fraktion